



## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Uwe Eichelberg (CDU)

und

## Antwort

**der Landesregierung** - Minister für Wirtschaft, Technologie und Verkehr

### Lärmschutzmaßnahmen, ergänzende Anfrage zur Kleinen Anfrage Drs. 15/285

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche weiteren Lärmschutzprojekte in Schleswig-Holstein wurden in ähnlicher Weise bei der Planfeststellung wie für Hoisdorf/Großhansdorf mit dem Vorbehalt der Straßenbauverwaltung versehen?
2. Wie wurden diese einzelnen Projekte bisher abgehandelt?

Der in der Drucksache 15/285 vom 25. Juli 2000 beschriebene Vorbehalt zum Lärmschutz wurde zwischen den Jahren 1978 und 1990 bei folgenden 46 Maßnahmen an Bundesfernstraßen in die jeweiligen Planfeststellungsbeschlüsse aufgenommen:

| Nr. | Maßnahme                            |
|-----|-------------------------------------|
| 1   | B 76, Elmschenhagen - Raisdorf      |
| 2   | B 76, Altenholz - Felm              |
| 3   | A 210, Felde - Melsdorf             |
| 4   | B 76/ B 430, Teil-Ortsumgehung Plön |

|    |  |
|----|--|
| 5  | B 76, Kiel - Kronshagen                              |
| 6  | A 210, Rendsburg - Kiel, Abschnitt 2a                |
| 7  | B 76, Sandkaten - Hohenrade                          |
| 8  | B 76, Elmschenhagen - Klausdorf                      |
| 9  | A 215, Autobahnkreuz Kiel-West (Mielkendorf)         |
| 10 | A 210, Rendsburg - Kiel, Abschnitt 2b                |
| 11 | B 502, Diedrichsdorf - Schrevenborn                  |
| 12 | Kreuzung B 404 / L 49 / L 307                        |
| 13 | B 203, Ortsdurchfahrt Büdelsdorf                     |
| 14 | B 76, Kiel, Eckernförder Straße - Theodor-Heuss-Ring |
| 15 | A 23, Halstenbek und Rellingen                       |
| 16 | A 23, Itzehoe-Edendorf - Schafstedt                  |
| 17 | B 404, Neversdorf - Schackendorf                     |
| 18 | B 404, Högersdorf - Travenbrück                      |
| 19 | B 404, Schackendorf - Fahrenkrug                     |
| 20 | B 75, Lübeck - Travemünde                            |
| 21 | A 24, Reinbek, Barsbüttel                            |
| 22 | A 1, Bad Oldesloe                                    |
| 23 | A 24, Witzhave - Kasseburg                           |
| 24 | A 1, Bereich Lasbek                                  |
| 25 | A 24, Kasseburg, Möhnsen, Fuhlenhagen                |
| 26 | A 1, Barsbüttel                                      |
| 27 | A1, Bad Schwartau - Sereetz                          |
| 28 | A 24, Kankelau - Besenthal                           |
| 29 | A 24, Besenthal - Langenlehsten                      |
| 30 | A 1, Ahrensburg, Großhansdorf, Siek                  |
| 31 | A 1, Anschlussstelle Lübeck-Mitte                    |
| 32 | A 1, Großhansdorf - Hammoor                          |
| 33 | B 75, Reinfeld (Wesenberg)                           |
| 34 | B 404, Travenbrück - Neversdorf                      |
| 35 | B 404, Grande- Sachsenwald                           |
| 36 | A 1, Hoisdorf  |
| 37 | A 1, Lübeck-Mitte - Schwartau                        |
| 38 | A 24, Barsbüttel - Glinde                            |
| 39 | A 1, Großhansdorf - Hammoor, Ergänzungen             |
| 40 | A 226, Dänischburg - Siems                           |
| 41 | B 207, Eisenbahnkreuzung Schwarzenbek                |
| 42 | A 1, Hamberge  |

|    |                                |
|----|--------------------------------|
| 43 | A 1, Bad Oldesloe, Ergänzungen |
| 44 | B 404, Nütschau                |
| 45 | A 23, Hemmingstedt - B 203     |
| 46 | B 5, Itzehoe - Wilster         |

Nach dem Inkrafttreten der 16. Bundesimmissionsschutzverordnung im Juni 1990 konnten bis zum ablehnenden Bescheid des Bundes im Jahr 1996 insgesamt 9 Vorbehalte abgearbeitet werden (Ifd. Nr. 1, 11, 14, 16, 19, 21, 26, 38, 46). Diese Lärmschutzmaßnahmen sind bereits fertiggestellt oder befinden sich in der Realisierung. Darüber hinaus sind für 5 weitere Lärmschutzmaßnahmen die Entwurfsunterlagen erstellt worden (Ifd. Nr. 23, 25, 27, 28, 29). Desweiteren wurde für eine Maßnahme die lärmtechnische Berechnung fertiggestellt (Ifd.Nr. 36). Hier sind jedoch die Entwurfsunterlagen noch nicht erstellt. Eine Realisierung dieser Maßnahmen hängt davon ab, ob der Bund seine bisherige ablehnende rechtliche Haltung in dieser Sache verändern wird (s. Antwort auf Frage 3).

3. Wurden die betroffenen Gemeinden und Interessengruppen bereits über den negativen Bescheid des Bundesministeriums informiert und wann?

Die Landesregierung betrachtet die bisherige ablehnende rechtliche Haltung der Bundesregierung zu den Vorbehalten im Lärmschutzbereich nicht als endgültig und führt deshalb noch Gespräche. Betroffene Gemeinden wurden auf Nachfrage darüber informiert, dass eine abschließende Entscheidung des Bundes noch aussteht. Bis etwa Jahresende wird mit dieser Entscheidung gerechnet. Anschließend werden alle betroffenen Gemeinden und Anwohner umfassend informiert.

4. Mit welchen Kostensummen wurden die als notwendig erachteten einzelnen Maßnahmen kalkuliert und welche Gesamtsumme wurde dem Bundeswirtschaftsministerium gemeldet?

Konkrete Kostenschätzungen können nur für Maßnahmen benannt werden, bei denen eine lärmtechnische Berechnung durchgeführt wurde. Dies trifft auf folgende Maßnahmen zu:

| Maßnahme   | Kostenschätzung in Mio. DM |
|--|----------------------------|
| B 76, Elmschenhagen - Raisdorf                       | 16,5                       |
| B 502, Diedrichsdorf - Schrevenborn                  | 0,14                       |
| B 76, Kiel, Eckernförder Straße - Theodor-Heuss-Ring | 11,4                       |
| A 23, Itzehoe-Edendorf - Schafstedt                  | 1,1                        |
| B 404, Schackendorf - Fahrenkrug                     | 2,4                        |
| A 24, Reinbek, Barsbüttel                            | 12,5                       |
| A 24, Witzhave - Kasseburg                           | 1,6                        |
| A 24, Kasseburg, Möhnsen, Fuhlenhagen                | 5,2                        |
| A 1, Barsbüttel                                      | 5,1                        |
| A1, Bad Schwartau - Sereetz                          | 29,5                       |
| A 24, Kankelau - Besenthal                           | 0,45                       |
| A 24, Besenthal - Langenlehsten                      | 0,1                        |
| A 24, Barsbüttel - Glinde                            | 8,5                        |
| B 5, Itzehoe - Wilster                               | 6,3                        |
| A1, Hoisdorf   | 10,0                       |

Eine belastbare Kostenschätzung kann für die verbleibenden Maßnahmen nicht vorgenommen werden, da die Höhe der Kosten davon abhängig ist, in welchem Umfang sich die Betroffenen darstellen und ob aktiver (z.B. Lärmschutzwälle, Lärmschutzwände) oder passiver Lärmschutz (z.B. Schallschutzfenster) durchgeführt werden soll. Dies wäre Inhalt einer lärmtechnischen Untersuchung. Dementsprechend können die Kosten einer Maßnahme sehr variieren.

Die Höhe der Kosten jeder einzelnen Lärmschutzmaßnahme werden dem Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen grundsätzlich erst bei der Vorlage zur Genehmigung des Lärmschutzentwurfes gemeldet.